

## **Fenster sanieren – wann lohnt es sich?**

Es ist lange kein Geheimnis mehr. Fenster gehören zu den Schwachstellen im Haus durch die am meisten Wärme entweichen kann. Während man drinnen die Heizung höher stellt oder im Kamin das Holz nachlegt, entweicht durch in die Jahre gekommene Fenster die Energie. Und das völlig unbemerkt, denn sichtbar ist die entweichende Energie nicht. Doch ist der Austausch alter Fenster immer sinnvoll? Wann lohnen sich Kosten und Mühe für die Sanierung alter Fenster tatsächlich und wie kann man im Vorfeld prüfen, ob eine Fenstersanierung sinnvoll ist? Grob kann man sagen, dass Fenster, die vor 1995 eingebaut wurden, in jedem Fall Sanierungsbedürftig sind. Einen weiteren Anhaltspunkt bietet die Energieeinsparverordnung aus dem Jahr 2009. Mit der Energieeinsparverordnung sind wärmedämmende Fenster Pflicht geworden. Ob eine Fenstersanierung sinnvoll ist, lässt sich am besten mit dem so genannten U-Wert feststellen. Der U-Wert gibt den Wärmeverlust an.

### **1, 2 oder 3 Fenster?**

Mit dieser Frage ist die Anzahl der Verglasung gemeint. Fenster mit nur einem Glas weisen den höchsten U-Wert auf. Die Einfachverglasung kommt im Durchschnitt auf einen Wert von 5,8. Ein dreifach verglastes Fenster weist im Vergleich lediglich einen U-Wert von 1,9 auf. Moderne Fenster können die Kosten für Energie also tatsächlich enorm senken. Ob die Fenster saniert werden müssen oder nicht, lässt sich entweder durch einen Fachmann feststellen oder anhand einer recht einfachen Faustformel. Dazu werden die Kosten für den jährlichen Energieverbrauch durch die Wohnfläche dividiert. Der errechnete Wert sollte dabei nicht mehr als 10€ pro Quadratmeter ergeben. Nach der Fenstersanierung, vorausgesetzt die Immobilie wurde auch in anderen Baubereichen umfassend energiesparend gebaut oder saniert, lassen sich jährlich bis zu 300€ einsparen. Einen kostenlosen Energie-Check kann man zum Beispiel über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU): [www.dbu.de](http://www.dbu.de) durchführen lassen.

### **Fenstersanierung oder kompletter Fenstertausch?**

Bei noch relativ neuen Fenstern kann sich die einfache Sanierung lohnen. Dazu gehört auch, dass alle Fenster richtig eingestellt sind. Schon kleine Luftdurchlässe durch einen verzogenen Fensterrahmen, können mit ein paar Handgriffen geschlossen werden. Zur Fenstersanierung gehört auch die Überprüfung der Fugendichte. Bestehende Fenster können mit einer zusätzlichen Scheibe in der Innenseite ausgestattet werden. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur die Wärmedämmung, sondern auch gleich der Schallschutz verbessert. Vorhandene Kunststoffenster können durch moderne Wärmeschutzverglasung ausgetauscht werden. Hierbei muss geprüft werden, ob die vorhandenen Fensterrahmen dem neuen Gewicht standhalten. Müssen die Fenster komplett saniert werden, beginnt die richtige Wahl schon beim Fensterrahmen. Dabei hat jedes Material seine eigenen Vor- und Nachteile. Hierbei sollte nicht allein der Anschaffungspreis ausschlaggebend sein. Die Kosten der unterschiedlichen Fensterrahmen legt man am besten auf die Nutzungsdauer um.

### **Fenster saniert, jetzt kommt der Schimmel!**

Jetzt sind die Fenster saniert, die Heizkosten beginnen zu sinken und plötzlich tritt Schimmel auf. Bei der Fenstersanierung muss auf jeden Fall beachtet werden, dass schlecht gedämmte Wände und Decken den Schimmel verstärken. Fenster sanieren allein ist häufig nicht sinnvoll, wenn nicht die ganze Immobilie auf die richtige Dämmung geprüft wird. Soll die Sanierung aus Kostengründen nicht sofort erfolgen, ist es ratsam die richtige Dämmung der Wände, Decken und Türen spätestens nach zwei Jahren vorzunehmen.

## **Fördergelder für die Sanierung der Fenster**

Fenster sanieren kann ein ganz schönes Loch in den Geldbeutel reißen. Je nach Materialauswahl und Anzahl der Fenster kann man mit Kosten von bis zu 1000€ prp Quadratmeter rechnen. Ausbau und Entsorgung alter Fenster sind bereits einkalkuliert. Energieeffizientes Sanieren wird staatlich unterstützt. Leider ändern sich die Vorgaben und Fördermittel immer wieder. Es lohnt sich aber in jedem Fall die Förderprogramme der KfW-Bankengruppe anzuschauen und bei Verbraucherzentralen nachzufragen, welche Förderprogramme zum aktuellen Zeitpunkt gewährt werden. Die Energieberater der Verbraucherzentralen beraten unabhängig und kompetent.